

Wien, am Samstag, den 7. Mai 1927

Die Eröffnung des Planetariums. Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung "Wien und die Wiener", eröffnete Bürgermeister Seitz das Wiener Planetarium. An der Feier nahm auch Bundeskanzler Dr. Seipel teil. Der Generaldirektor der Wiener Messe, Kommerzialrat Julius Müller, begrüßte die Gäste, worauf Bürgermeister Seitz ausführte: Ich danke zunächst der Regierung für das hohe Interesse, das sie diesem Institut entgegenbringt und das sie durch die Anwesenheit des Chefs der Regierung bekundet. Es ist für Wien eigentlich ein Manko gewesen, dass wir ein Planetarium bisher nicht besessen haben. Es gibt viele kleinere deutsche Städte, die uns in dieser Hinsicht weit voraus sind. Wir haben es deshalb als unsere Pflicht erachtet, den Gedanken, ein solches Planetarium zu errichten, sofort aufzugreifen und dessen Verwirklichung zu ermöglichen. Ich erhoffe mir ein reges Interesse dafür. Die Beziehungen des Menschen zu den Gestirnen - ich sehe hierbei ganz ab von den physischen -, sondern die rein ethischen, die ideellen, die geistigen Beziehungen, sind ja sehr innige, wenn sie auch im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende wechselnd waren. Aber immer hatte der Mensch gewisse geistige Beziehungen zu den Gestirnen, zu ihren Verlauf, zu ihren Bewegungen. Darin zeigt sich der grosse Forschungsdrang des Menschen. Wir wollen vor allem unserer Jugend Gelegenheit bieten, diesem Drang Rechnung zu tragen.

Wenn wir an die Zeiten der alten Ägypter und ihrer Sternkunde und Sternforschung denken, und den Weg verfolgen, den die Menschheit bis zum heutigen Tag genommen hat, so stehen wir voll Bewunderung vor der ungeheuerigen geistigen und kulturellen Leistung, die hier vollbracht wurde. Wir sehen in diesem Planetarium ein Wunder der Technik und erhoffen uns davon im wahrsten Sinne des Wortes eine wesentliche Erweiterung unseres Horizonts. Ich danke, so wie Generaldirektor Müller, allen jenen die sich um das Planetarium verdient gemacht haben. Ich will hier keine Namen nennen, aber ich danke vor allem der Wiener Messe, die es uns allein ermöglicht hat, sowohl die Ausstellung, wie das Planetarium zu schaffen. Ich erkläre das Planetarium für eröffnet. Mögen Wiens Bürger, vor allem aber Wiens Kinder und Wiens Jugend, hierher pilgern und wissenschaftliche Anregung finden. (Lebhafter Beifall).

An die Eröffnungsfeierschloss sich eine Vorführung an.

Die Wiener Festwochen. Die internationale Propaganda, die gegenwärtig für die vom 5. bis 19. Juni stattfindenden Festwochen durch die Fremdenverkehrskommission betrieben wird, hat für die Veranstaltung ein Interesse wachgerufen, wie es sich bisher bei derartigen Festen noch niemals gezeigt hat. Neben zahlreichen Einzelreisen und kleineren Gruppen, sind bereits grössere Gesellschaftsreisen aus Deutschland, Holland, England, der Schweiz, Schweden, den Nachbarstaaten und den Bundesländern angemeldet. Soweit sich der Erfolg der Aktion "Wien wirbt für Wien" heute schon überblicken lässt, ist der Versuch, zum erstenmal die persönlichen Beziehungen der Wiener Bevölkerung zu auswärtigen Kreisen in den Dienst des Fremdenverkehrs zu stellen, als geglückt zu betrachten. Eine grosse Zahl von Wiener Kaufleuten hat die Werbebriefe, die durch die Fremdenverkehrskommission kostenlos ausgefolgt werden, an auswärtige Geschäftsfreunde versendet und bereits viele Antworten erhalten, aus denen hervorgeht, dass auch zahl-

reiche auswärtige Kaufleute anlässlich der Festwochen nach Wien kommen werden. Wie der Generaldirektor der Bundestheater in einer Sitzung des Theaterausschusses der Festwochen mitteilte, beabsichtigt die Bundestheaterverwaltung die Veranstaltung einiger Festvorstellungen im Redoutensaal. Die musikalische Leitung der Aufführung von Beethovens Neunter Sinfonie, die die Stadt Baden vorbereitet, hat Operndirektor Franz Schalk übernommen. Die Aufführung wird am 19. Juni durch den gemischten Chor des Wiener Schubertbundes und das Wiener philharmonische Orchester erfolgen.

Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien. Für das nächste Schuljahr werden schon jetzt Einschreibungen entgegengenommen. Anfang Juli wird auch ein Einsiedekurs abgehalten. Einschreibungen täglich von 10 bis 1 Uhr in der Kanzlei in Mariahilf, Brückengasse 3.

Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Für den Monat Mai wurden die Kanalräumungsgebühren unverändert mit dem Dreissigfachen des Betrages, der für August 1914 als Mietzins bezahlt worden ist, festgesetzt. Die Gebühr bleibt also unverändert.

Vergesst nicht die Kinderrettungswoche! Die Strassensammlungen für die Kinderrettungswoche werden auch heute Sonntag fortgesetzt. In allen Bezirken veranstalten Musikkapellen Platzkonzerte und Umzüge. Von 11 bis halb 1 Uhr mittag wird die Musikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 2 am Hietzinger Platz konzertieren. Von halb 11 bis 12 Uhr mittag spielt die Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 3 beim Hesperdenkmal am Mariahilfer Gürtel, das Infanterieregiment Nr. 4 spielt von 11 bis halb 1 Uhr mittag vor dem Rathaus und die Musikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 5 veranstaltet von zehn bis halb zwölf Uhr vormittags beim Strauss-Denkmal im Stadtpark ein Konzert.

Die Blütenrundfahrten in die Wachau. Die Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich teilt mit, dass die Kraftwagenfahrten durch die Wachau auf beiden Ufern der Donau zweimal täglich und zwar um 9 Uhr früh von Krems über Rossatz nach Melk stattfinden. Ferner geht ein Kraftwagen um 2 Uhr nachmittags von Krems über Rossatz nach Melk, um 3 Uhr von Krems über Spitz nach Melk. Der Fahrpreis Krems - Melk beträgt 3.50 Schilling, der für die Zwischenstationen wird nach einem Satz von zehn Groschen für einen Kilometer berechnet. Diese Einteilung gilt bis 14. Mai. Vom 15. Mai angefangen wird nur die Strecke Krems - Rossatz - Melk befahren. Gleichzeitig werden auch mehrere neue Kraftwagenlinien im Gebiet der Wachau im Betrieb gesetzt.